

«Wir freuen uns auf neue Angehörige»

Strengelbach Bei der hiesigen Feuerwehr ist es nicht anders als in den andern Gemeinden: Sie freut sich über jedes neue Mitglied, stellte Kommandant Marcel Kunz am Feuerwehrabend fest.

VON KURT BLUM

Das Mehrzweckgebäude Grubenweg war Gastort des samstägliches Strengelbacher Feuerwehrabends - und kulinarisch wurde die Feuerwehrfamilie mit dem zur Tradition gewordenen reichhaltigen Fondue chinoise und ei-

«Aus- und Weiterbildungen verliefen problemlos, die regionale Zusammenarbeit wurde weiter gefestigt.»

Marcel Kunz Kommandant

nem Dessertbuffet verwöhnt. Hauptmann Marcel Kunz freute sich über den grossen Aufmarsch. Feuerwehrmässig ist Strengelbach ein kleiner Sonderfall, ist Gemeindeammann Stephan Wullschleger gleichzeitig doch auch noch



Auf Neujahr wurden Harald Harrer zum Oberleutnant und Fabienne Mosimann zum Wachtmeister und Chefin Atemschutz befördert.

WZ

Vizekommandant der Feuerwehr; das Ressort Feuerwehr wird deshalb in der Behörde von Gemeinderat Walter Schläfli betreut. Dieser dankte den Feuerwehrleuten für ihr Engagement, das nicht einfach ein Einsatz für irgendeinen Verein sei, sondern die 24-stündige Bereitschaft, für andere da zu sein.

Bald könne das Jahr 2014 mit zahlreichen Übungen und wenigen Einsätzen

abgeschlossen werden; eine Kameradin und sieben Kameraden sind bis jetzt neu zum Korps gestossen. Der aktuelle Mannschaftsbestand liegt bei 62 Personen. Im Vordergrund der Übungen stand das neue Reglement Basiswissen im Feuerwehrwesen, das den hohen Anforderungen, die heute an die Angehörigen der Feuerwehren gestellt werden, entspricht. Diese benötigen neben

einem umfangreichen fachlichen Wissen und Können auch die Fähigkeit, im Ereignisfall die Lage innert kürzester Zeit richtig zu beurteilen. «Wenn jetzt noch die Aargauische Gebäudeversicherung ihre Richtlinien und den Sollbestand der Mannschaft anpassen würde, wären die meisten Feuerwehren glücklich.» Die Aus- und Weiterbildungen verliefen problemlos, die regionale Zusammenarbeit wurde weiter gefestigt und von den beiden Alarmübungen wurde die eine zu 100 Prozent erfüllt, die andere nur zum Teil; die hier notwendigen Verbesserungen wurden gleich vor Ort mit den Betroffenen besprochen.

Der letzte Einsatz im Jahr 2013 war am 17. November, der erste in diesem Jahr am 10. Mai, also sechs Monate ohne Ernstfall. Bis zum Familienabend gab es dann aber doch noch total 15 Einsätze mit 172 Einsatzstunden.

Ehrungen und Adieu

Für je 25 Jahre Feuerwehrdienst wurden geehrt: René Schwegler und Thomas Sinner, für 20 Jahre Fleming Hansen und für je 10 Jahre Harald Harrer, Robert Krupanjski, Rolf Künzli und Christian Nyfeler. Nach 31 Dienstjahren verlassen Urs Hofer und nach 11 Dienstjahren Gregor Schaad die Feuerwehr.